

Parlamentarischer Vorstoss

2024/751

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	«Angriff» auf die BLKB?
Urheber/in:	Stefan Degen
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	11. Dezember 2024
Dringlichkeit:	—

Nach Lancierung der Initiative «BLKB - die Bank fürs Baselbiet» war in mehreren Medien zu lesen, dass dies ein Angriff auf die Bank sei. Die BLKB selbst liess sich verlauten, dass die Ertragskraft damit massiv geschwächt würde. Ebenfalls wurde die Initiative als «Eingriff ins operative Geschäft» bezeichnet.

Die Grundlage für solche Schlussfolgerungen bleibt unklar. Zudem ist es ungewöhnlich, dass die Bank sich zu einem potenziellen Auftrag an den Regierungsrat äussert, noch bevor dieser offiziell erteilt wurde. Diese Vorgehensweise wirft Fragen zur Angemessenheit der Reaktion auf.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

- Gibt es bei Beteiligungen im Mehrheitsbesitz des Kantons festgelegte Kommunikationsrichtlinien, die regeln, in welcher Reihenfolge und von wem bestimmte Informationen kommuniziert oder kommentiert werden?
 - Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die Ertragskraft mit dieser Initiative tatsächlich geschwächt wird, wenn ja, welche rentablen Geschäfte könnten bei Annahme dieser Initiative aus Sicht der Regierung nicht mehr getätigt werden?
 - Schliesst sich der Regierungsrat der Meinung an, dass die Initiative ein Angriff auf die BLKB ist?
 - Sieht der Regierungsrat in der Initiative einen Eingriff in das operative Geschäft und vertritt er die Meinung, dass eine Geschäftsleitung Eigentümergebote und strategische Leitplanken nach eigenem Ermessen ablehnen können sollte?
-